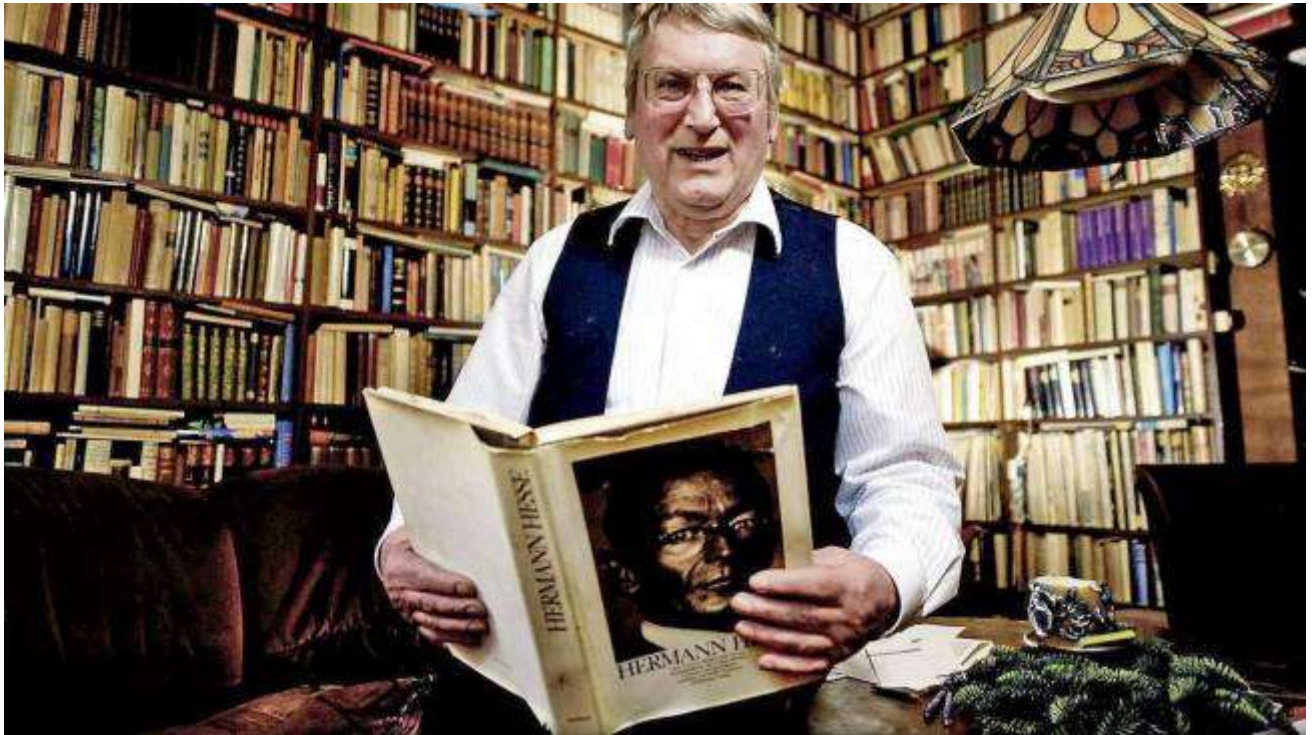


<http://www.bild.de/regional/frankfurt/frankfurt-am-main/ich-bin-der-groesste-fan-von-hermann-hesse-35411714.bild.html>

BILDplus

## **Offenbacher widmet sein ganzes Leben dem Literatur-Nobelpreisträger: Ich bin der größte Fan von Hermann Hesse Hesses Vermächtnis**



Bücher, wohin man schaut: Volker Michels (71) in seiner Wohn- Bibliothek  
Foto: Vincenzo Mancuso

Von SARAH MENZEL und CARINA HERING

Offenbach – Ein Gründerzeit-Haus in der Altstadt. Darin deckenhohe Regale mit Büchern, Briefen, Fotos, Gemälden. Hier sammelt Volker Michels (71) alles von Nobelpreisträger Hermann Hesse († 85).

Mit 14 las er Hesses „Unterm Rad“, seitdem fasziniert ihn der Autor. Michels Lebenswerk: Hesses Vermächtnis für die Nachwelt festhalten.



Volker Michels hütet Hesses private Fotosammlung  
Foto: Vincenzo Mancuso

Er brach sein Medizinstudium ab, durfte ein Volontariat beim Suhrkamp-Verlag machen:  
„Die brachten die Hesse-Bücher heraus!“ Bald wurde Michels zum Hesse-Experten: „Nach Hesses Tod stand nur Abfälliges über ihn in der Zeitung – das hat mich geärgert! Ich wollte das alte Bild abschaffen.“



Handgeschrieben: Zu jedem Gedicht malte Hesse ein Aquarell  
Foto: [www.vincenzomancuso.com](http://www.vincenzomancuso.com)

Gemeinsam mit Ehefrau Ursula und Hesses Sohn Heiner sammelte er 3000  
Buchbesprechungen, 18 000 Briefe und 3000 Aquarelle des Autors.

Wie war Hesse? Michels: „Er galt als Vaterlandsverräter, dabei war er nur Kriegsgegner. Er schwamm gegen den Strom, hatte ein breites Religionsverständnis, versuchte ein Aussteigerleben zu führen, das klappte mit Kindern aber nicht.  
Das war Hermann Hesse



Hermann Hesse (1877-1962) war ein deutsch-schweizerischer Autor, Dichter und Maler. Durch seine Bücher „Unterm Rad“, „Demian“, „Siddharta“ und „Der Steppenwolf“ wurde er weltberühmt. Sie trafen den Nerv der Zeit, Leser erkannten sich in seinen Werken wieder. Übersetzt in 64 Sprachen wurden Hesses Bücher weltweit verkauft. 1946 gewann er den Literatur-Nobelpreis.  
Foto: dpa Picture-Alliance

Auf Briefe seiner Leser antwortete er, aber er hasste das Briefeschreiben. Hesse war ein Sparfuchs: Er hatte in jedem Bundesland einen Briefpartner, dem er gebündelt alle Antworten schickte, damit der sie an die Empfänger weiterleitet. So sparte er Porto.“